

# Bielefeld: Wintertreffen in einer (ehemaligen) Radmetropole

Das Wintertreffen 2012 fand vom 24. bis 26. Februar ausnahmsweise in Bielefeld statt. Grund: Die Sonderausstellung „Rückenwind“, die passend zum 125jährigen Jubiläum des „RadMarkt“ Ende September 2011 eröffnet und mit dem Wintertreffen geschlossen wurde.

Bielefeld und Fahrrad, das passt immer noch. Michael Mertins hatte die Idee und zusammen mit dem Wintertreffen-Spezialisten Tilman Wagenknecht stellten beide eine Veranstaltung auf die Beine, die sich nahtlos in die Qualität der bisherigen Treffen einreihet. Dazu trug auch die ideale Unterbringung im Jugendgästehaus der DJH bei und der in unmittelbarer Nähe liegende Tagungsort im Historischen Museum im Ravensburger Park.

52 Teilnehmer standen auf der Besucherliste von Barwinski, Gerd bis Zielasko, Peter, dazu zehn Teilnehmer auf der Liste der Vortragenden. Der Samstag begann mit vier thematisch unterschiedlich ausgerichteten Führungen durch die „Rückenwind“-Ausstellung. Nach dem Mit-



Die Teilnehmer auf der HEBIE-Terrasse.

Foto: Tilman Wagenknecht

tagessen wurde die ortsansässige, Fahrradfreunden wohl bekannte Firma HEBIE besucht. Drei Vorträge schlossen sich an. Am Abend bestand Gelegenheit im „Brauhaus“, den Tag Revue passieren zu lassen und ausführliche Gespräche zu führen.

Der Sonntag stand überwiegend im Zeichen der Fahrradbeleuchtung und der Dynamos, wobei Ausführlichkeit und Umfang besonders der Dynamotechnik überraschte. Dieter Oesingmann hat immerhin fast 125 Dynamos – wenn der Verfasser richtig gezählt hat – mit verschiedenen Bezeichnungen aufgelistet. Und der Dynamo-Spezialist sucht immer noch weitere Fahrrad-Lichtmaschinen, um deren Innenleben zu studieren. Die übrigen Themen und Referenten: Ernst Brust: DIN-Prüfungen für Sättel, Gerd Renda: Radfahrkarikaturen im Simplizissimus, Thomas Busch: Karl Altenburger, Heiner Bültmann für Gerd Böttcher: Richard Weber, der Dynamo-Pionier, Toni Theilmeyer,

er, Sturmey-Archer Sport- und Rennnaben, Christoph Guder: Hübner und FBL-Torino, Heiko Petrich: Neues zum Hercules 2000. Nils Niemeyers Referat über Doping im Radsport vor 1914 wurde aus Zeitgründen gestrichen, die Vorredner hatten ihr Zeitlimit zu stark überzogen. Dem Vorsitzenden Kurt Niemeyer oblag es, Begrüßung, Aktuelles zum Verein und das Schlusswort vorzutragen.

Nicht nur eine Randnotiz wert: Die Teilnehmer stellten im Vortragsraum eine sehenswerte Sonderschau zum Thema Sättel und Taschen zusammen. Die Teilnehmerresonanz zeigte wieder einmal die große Bedeutung der Wintertreffen. Sie sind für den Verein ebenso bedeutend und unverzichtbar wie die Velocipeddiade. Danken wir den Ideengebern und denen, die das Treffen wiederum bestens organisierten und freuen wir uns auf das nächste Treffen in Erfurt.

Walter Euhus, Langenhagen



Typisch Sammler: Jeder Container ein Objekt der Begierde. Foto: Armin Lindegger

## 2. Fahrrad-Klassik-Markt in Berlin

Nachdem der Berliner Verein im letzten Jahr einen ersten Versuch startete, im zunehmend fahrradbegeisterten Berlin einem Markt für historische und klassische Fahrräder sowie entsprechendem Zubehör Raum zu geben, gibt es in diesem September eine Fortsetzung: Am Sonntag, 9. September, am Tag des Offenen Denkmals, veranstalten Ullis Museumsladen und Historische Fahrräder Berlin e.V. den zweiten Fahrrad-

Klassik-Markt in der Jagowstraße in 13585 Berlin-Spandau. Eingeladen sind alle Freunde und Sammler von Fahrradklassikern, also vom Velociped über frühe Klapp- und Falträder sowie Rennräder bis hin zu den ersten Mountainbikes.

Parallel dazu öffnet Ullis Museumsladen mit einer kleinen Sonderschau zum diesjährigen Thema des Denkmaltages „Holz“, hier natürlich in Bezug auf das

Fahrrad. Es werden weder Standgebühren noch Eintritt erhoben. Ausrüstung wie Tische und Stühle können nur sehr begrenzt gestellt werden, bitte besser selbst mitbringen. Um eine Anmeldung wird aber gebeten, damit entsprechende Plätze vorbereitet werden können. Anmeldungen bitte ab sofort unter [info@historische-fahrraeder-berlin.de](mailto:info@historische-fahrraeder-berlin.de) oder direkt bei Uli Feick 030-3366987 bzw. 030-3368148.